



(No.) 10/10123 Das ist der Auhorn, wo die Saat ausgebreitet wurde, der erste Schritt, wodurch zwei  
nach Ägypten gekommen, ohne den doch später keine Errettung möglich gewesen wäre, und ich weiß  
der Dritte 1/101033, wie wir nun Gott loben und danken nicht nur für "H.M.", sondern für eine jede Rettung,  
die uns auf dem traurigen Wege der Geschichte zu Theil geworden. - Doch wie der Freund besitzet, der  
seinem einen jeden Dank gesagt hat, doch sich am meisten mit seinen gepreißt, die seine Früchte  
unter Dank bewacht haben, so sind auch wir; wir müssen was alltäglich im G. der "H.M.", bedenken  
dann bedenken mit "H.M." bei jedem G. 1/101011, und doch müssen wir auch besonders  
ein Erinnerungsfest, für den besonderen letzten Akt der Rettung, der Festfest feiern. Das ganze  
Leben bedenken wir alltäglich der schönen Frau, den für uns des Ewige sind die Rettung an Ägypten errichtet  
hat, doch an Jesu, <sup>und</sup> festig wurde, welchen wir eine besondere Erinnerung an alle einwirkte  
Wunder der Frau enthalten ist. - Im diesem Sinne wollen wir auch die vor uns liegende Stelle der  
Jesuzeit verstehen. H. Elara sagt: immer muss der Mensch mit G. 1/101011 beten, im alltäglichen Leben  
muss er all'jähr 1/101011 v. 1/101011 bedenken, welche der Ewige an ihm hat ausgeübt; Jagen sagt H. Aber  
eine solche Universal G. 1/101011 muss ~~all~~ täglich stattfinden, aber besonders 1/101011 muss der Mensch  
haben an den Festtagen, deren jeder einen Abchluss für einen besonderen Segen Gottes bildet.  
Dagegen hat H. auch nicht nur alltäglich mit G. 1/101011 auf Gottes Seite im Allgemeinen, nicht nur an den  
Festtagen mit G. 1/101011 auf der damals zum würdlich gebracht Seite Gottes gebracht, sondern es ge-  
bracht auch besonders allmonatlich, der cöthlichen Seite, die ihm während jener Zeitraumes zu Theil  
geworden. Denn du sollst nicht meinen, dass das Selb eine solche Sache ist, die man durch  
einen A. 1/1 verrichten lassen kann; der Grundbesitzer müsste in eigener Person seinen Acker  
abgraben; die Kinder dem 1/101011 stehen, die können keinen Segen empfangen, nur die auf dem  
Feld sich befinden, die können sich verhalten lassen. Solche Feldarbeiter sind Sie, die hier Ihre Kinder  
verleihen, die das Feld der Religion hüten sind die regeuollen Samen der Gottesplante  
in die Herzen der Kinder streuen; sind Sie nur diese Hüter dieser fruchtbaren Felder, pflügen  
Sie diesen Gottesgesegneten Boden, damit er einst reiche Früchte tragen soll, damit Ihre  
Kinder, die dann persönlich für Gott erscheinen können, welche Ihre Anhänger sind  
Gottes wahrhaftige Diener werden mögen 1/101011 Amen.

MTA KÖNYVTÁRS  
INFORMÁCIÓS KÖZPONT

V. 121060